

Rossmann gewinnt spannendes Duell gegen Münz

Athleten der RSG-Montabaur trumpfen in allen Leistungs- und Altersbereichen beim Therm-"Triathlon" in Bad Ems groß auf

BAD EMS. Am Tag vor dem Therme-Triathlon verkündete der Veranstalter auf seiner Website zunächst eine Hiobsbotschaft: Aufgrund des Hochwassers der Lahn und der damit verbundenen starken Strömung hatte die Wasserschutzpolizei das Schwimmen verboten. Der Triathlon (Schwimmen/Radfahren/Laufen) musste kurzerhand zu einem Duathlon (Laufen/Radfahren/Laufen) umfunktioniert werden. Sowohl die Teilnehmer der Sprintdistanz (0,5 km



Schwimmen/21 km Radfahren/5 km Laufen), die zugleich als viertes von fünf Rennen der 1. und 2. Rhein-land-Pfalz-Liga sowie der Masters-Liga ("Alte-Herren") ausgetragen wurde, als auch die Teilnehmer der Mitteldistanz (2 km Schwimmen/70 km Radfahren/12,5 km Laufen) mussten anstatt des Schwimmabschnittes zunächst 5 km laufend absolvieren. Diese außerplanmäßige und vor allem kurzfristige Änderung wurde vom Veranstalter jedoch gut gemeistert und wertete den Wettbewerb keinesfalls ab.

Beim Liga-Rennen über die Sprintdistanz platzierten sich bei idealen äußeren Bedingungen gleich drei RSG-Athleten unter den besten Fünf: Andreas Knopp Dritter, Ralf Nacke Vierter, Dirk Radke Fünfter.

In der Tageswertung der 1. Rheinland-Pfalz-Liga belegte das Team RSG Montabaur II (Andreas Knopp, Ralf Nacke, Kai Schröder, Jürgen Fries, Robert Hofmann) deutlich den ersten Platz. In der Gesamtwertung liegt man somit nach dem vorletzten Rennen weiterhin auf dem zweiten Platz, rückte aber entscheidend näher an den Spitzenreiter LTF Marpingen, so dass beim letzten Liga-Rennen in Remagen am 9. September noch der Gesamtsieg möglich ist.

In der Tageswertung der 2. Rheinland-Pfalz-Liga musste sich das Team RSG Montabaur III (Dirk Radke, Stefan Spies, Sascha Ahlback, Christopher Kleinwächter, Michael Pillig) mit dem zweiten Platz begnügen. In der Gesamtwertung liegt das Team RSG Montabaur III vor dem Liga-Finale in Remagen auf dem vierten Platz, aber immer noch mit Chancen zum Aufstieg.

Die Masters-Mannschaft der RSG (Oliver Spitzhorn, Martin Althofen, Jürgen Meurer, Frank Ackermann) kam in Bad Ems auf den fünften Platz und liegt in der Gesamtwertung ihrer Liga auf dem dritten Rang.

Für die Athleten der RSG Montabaur I, die in der Regionalliga starten, stand an diesem Wochenende kein Liga-Rennen auf dem Programm. Da der Veranstalter in Bad Ems aber zusätzlich zur Sprintdistanz auch eine Mitteldistanz anbot, hatten Benjamin Rossmann - eine der größten deutschen Nachwuchshoffnungen über die Triathlon-Langstrecke - und Marc Münz für dieses Rennen gemeldet.

Lauf-As Rossmann machte bereits auf dem ersten 5 km langen Laufabschnitt - der um die Lahn und durch den Emser Kurpark führte - unmissverständlich klar, dass ein Sieg bei diesem Rennen nur über ihn führen würde. Als erster bog er in die Wechselzone, um die Laufschuhe gegen das Rennrad zu tauschen. Etwa 30 Sekunden hinter Rossmann lag bereits ein unerwartet starker Münz auf dem zweiten Platz.

Mit dem Rad war nun ein äußerst anspruchsvoller, 70 km langer Kurs mit zwei langen und zum Teil steilen Anstiegen zu bewältigen. In Führung liegend bekam Rossmann nach etwa 40 km plötzlich technische Probleme: Das Lager seines vorderen Laufrades war defekt und bremste ihn aus. Münz, zu diesem Zeitpunkt immer noch ungefährdet auf Platz zwei, kam immer näher. Bei Kilometer 55 fuhr er an Rossmann vorbei und übernahm die Führung.

Mit einer guten Minute Vorsprung auf Rossmann ging Münz als Erster auf die abschließende 12,5 km lange Laufstrecke. Auf der ersten von drei Runden machte Münz mächtig Druck, so dass sein Vorsprung auf Rossmann nur langsam schrumpfte. Erst zum Ende der zweiten Laufrunde musste Münz seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen und ließ etwas nach. Diese Schwäche nutzte ein entfesselt laufender Rossmann und eroberte zu Beginn der letzten Runde - etwas 3 km vor dem Ziel - die Führung zurück.

Vor einer Bilderbuchkulisse lief Rossmann nach 2:56,36 Stunden als verdienter Sieger in den Emser Kurpark ein. Münz kam nach 2:58,04 Stunden auf den 2. Platz, mit mehr als neun Minuten Vorsprung auf den Drittplatzierten. "Wenn Benjamin nicht die Probleme mit seinem Vorderrad gehabt hätte, ich hätte ihn heute wahrscheinlich nicht mehr gesehen", gab ein zufriedener Münz nach dem Rennen zu Protokoll.